



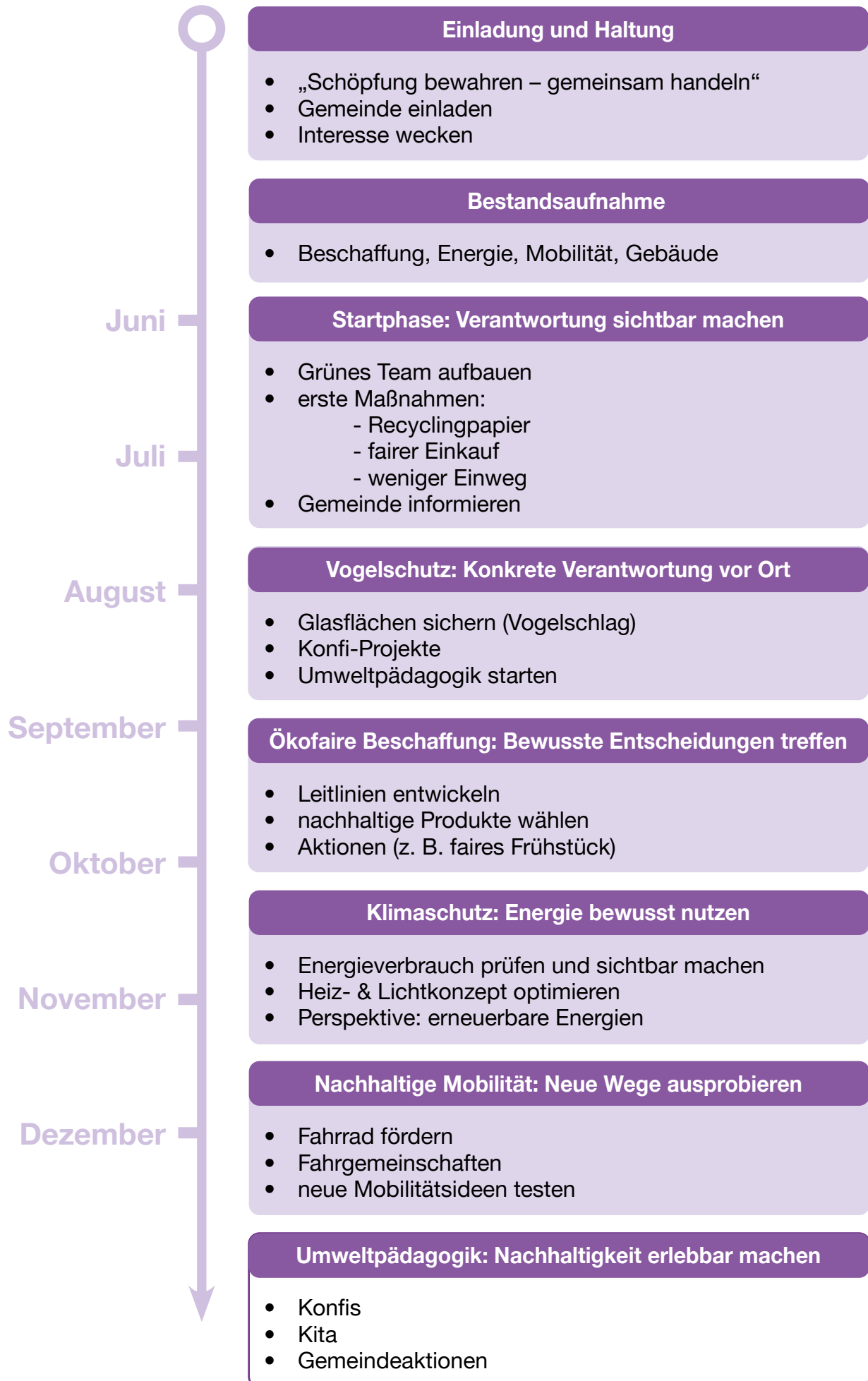
UMWELT'26 KONZEPT

Schöpfung bewahren gemeinsam handeln

Ein Nachhaltigkeitsprojekt der
Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Holzkirchen

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Holzkirchen





Einleitung

Dieses Konzept ist mehr als ein Plan. Es ist eine Einladung.

Als Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Holzkirchen wollen wir Verantwortung übernehmen – für die Schöpfung, für unsere Mitmenschen und für die Zukunft vor Ort.

Die Themen ökofaire Beschaffung, nachhaltige Mobilität und Klimaschutz stehen dabei im Mittelpunkt. Doch es geht um mehr als einzelne Maßnahmen: Es geht um eine Haltung, die unser Handeln prägt.

Ergänzt wird dieser Weg durch konkrete Schritte – zum Schutz von Tieren und Lebensräumen, etwa durch Maßnahmen gegen Vogelschlag, und durch vielfältige Angebote, die Menschen jeden Alters für die Schöpfung begeistern.

So wird das Konzept in der Gemeinde umgesetzt

Damit aus Ideen konkrete Veränderungen entstehen, braucht es klare Schritte, Verantwortlichkeiten und sichtbare Ergebnisse. Die folgenden Maßnahmen zeigen beispielhaft, wie die einzelnen Themenbereiche im Alltag der Gemeinde umgesetzt werden können.

Juni – Juli: Startphase: Verantwortung sichtbar machen

Am Anfang steht das Miteinander.

Der Aufbau eines „Grünen Teams“ bildet die Grundlage für die Umsetzung des Umweltkonzepts. Die Gruppe begleitet den Nachhaltigkeitsprozess in der Gemeinde, entwickelt neue Ideen, koordiniert Projekte und macht Fortschritte sichtbar. Durch regelmäßige Treffen sorgt sie dafür, dass Nachhaltigkeit nicht nur ein Thema bleibt, sondern dauerhaft im Gemeindeleben verankert wird.

Die ersten Mitglieder des Teams sind Christoph Mengel, Andreas von Hunoltstein und Thomas Kockler. Thomas Kockler wurde als Umweltbeauftragter der Gemeinde benannt und steht als Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und den Austausch mit den kirchlichen Gremien zur Verfügung. Die inhaltliche Arbeit und Weiterentwicklung des Umweltkonzepts erfolgt gemeinschaftlich im Grünen Team.

Weitere Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, sich mit

ihren Ideen, Erfahrungen und ihrem Engagement einzubringen. Denn nachhaltige Veränderung gelingt am besten gemeinsam.

Bereits in dieser Phase werden erste, bewusst einfache Maßnahmen umgesetzt:

- Umstellung auf Recyclingpapier im Büro und bei Gemeindebriefen
- Verwendung fair gehandelter Produkte bei Veranstaltungen
- Reduzierung von Einwegmaterialien

Diese ersten Schritte sind wichtig, weil sie schnell sichtbar sind und zeigen: Veränderung ist möglich.

Juli – August: Vogelschutz: Konkrete Verantwortung vor Ort

Die Schöpfung beginnt direkt vor unserer Tür.

Die großen Glasflächen unserer Kirchen sind ein konkretes Risiko für Vögel. Durch gezielte Maßnahmen übernehmen wir hier direkt Verantwortung.

Mögliche Maßnahmen sind:

- Anbringen von gut sichtbaren Markierungen an Glasflächen
- Prüfung besonders gefährdeter Bereiche
- langfristige Anpassung bei zukünftigen baulichen Maßnahmen

Dieses Thema eignet sich besonders für die Einbindung von Konfirmandinnen und Konfirmanden. In Projektarbeit kann hier nicht nur Wissen vermittelt werden, sondern auch ein konkreter Beitrag zum Schutz der Schöpfung geleistet werden.

September – Oktober: Ökofaire Beschaffung: Bewusste Entscheidungen treffen

Jede Anschaffung in der Gemeinde hat Auswirkungen – ökologisch, sozial und global. Deshalb werden klare Leitlinien entwickelt, die zukünftige Entscheidungen unterstützen.

Dabei geht es unter anderem um:

- Bevorzugung regionaler und saisonaler Produkte

- Auswahl fair gehandelter Waren
- Vermeidung unnötiger Verpackungen

Ziel ist es, Nachhaltigkeit nicht als Zusatzaufgabe zu verstehen, sondern als selbstverständlichen Bestandteil jeder Entscheidung.

Oktober – November:

Klimaschutz: Energie bewusst nutzen

Klimaschutz beginnt im Alltag.

Ein großer Hebel für Nachhaltigkeit liegt im Umgang mit Energie. Deshalb wird der Energieverbrauch der Gebäude bewusst in den Blick genommen.

Konkrete Maßnahmen sind:

- Analyse des aktuellen Energieverbrauchs
- Optimierung von Heizverhalten und Beleuchtung
- Sensibilisierung für bewusstes Nutzungsverhalten

Langfristig wird geprüft, inwieweit erneuerbare Energien stärker genutzt werden können. Dabei geht es nicht um schnelle Lösungen, sondern um realistische und nachhaltige Entwicklungsschritte.

Zusätzlich soll Nachhaltigkeit für alle Gemeindemitglieder sichtbar werden.

Geprüft wird die Installation eines digitalen Umwelt-Monitors im Eingangsbereich des Thomashauses. Dieser zeigt aktuelle Verbrauchsdaten wie Strom-, Wasser- und gegebenenfalls Heizenergieverbrauch an.

Dadurch werden Ressourcenverbräuche transparent und Einsparungen unmittelbar sichtbar. Nachhaltigkeit wird so nicht nur geplant, sondern im Alltag erlebbar gemacht.

November – Dezember:

Nachhaltige Mobilität: Neue Wege ausprobieren

Wie wir unterwegs sind, macht einen Unterschied.

Mobilität ist ein fester Bestandteil des Alltags – auch in der Gemeinde. Ziel ist es, hier einfache und praktikable Alternativen zu fördern.

Dazu gehören:

- Förderung der Anreise mit dem Fahrrad
- Organisation von Fahrgemeinschaften
- Austausch über neue Mobilitätsideen

Gerade in diesem Bereich können kleine Veränderungen eine große Wirkung entfalten.

Mitfahrbankerl: Gemeinsam unterwegs

Ein Mitfahrbankerl auf den Kirchengeländen der Gemeinde soll Begegnungen und nachhaltige Mobilität fördern. Die Bänke dienen als sichtbarer Treffpunkt für Fahrgemeinschaften und kann Menschen miteinander verbinden, die ein ähnliches Ziel haben. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, nimmt auf der Bank Platz oder kennzeichnet sein Ziel, während vorbeifahrende Personen spontan Unterstützung anbieten können. Ergänzt werden die Mitfahrbankerl über eine App. So können Fahrgemeinschaften bereits im Vorfeld organisiert und Mitfahrgelegenheiten unkompliziert vermittelt werden.

Die Mitfahrbankerl schaffen nicht nur eine praktische Alternative zum eigenen Auto, sondern stärkt auch Nachbarschaft, Vertrauen und Gemeinschaft vor Ort.

Es verbindet ökologische Verantwortung mit gelebter Nächstenliebe. Es erleichtert Begegnungen, fördert gegenseitige Unterstützung und schafft eine einfache Möglichkeit, Ressourcen gemeinsam zu nutzen.

Gemeinsam mobil: CO₂ sparen im Alltag

Nachhaltige Mobilität soll nicht nur empfohlen, sondern aktiv gefördert werden. Geprüft wird die Durchführung einer Mobilitäts-Challenge, die klimafreundliche Mobilität im Alltag sichtbar und erlebbar macht. Über eine digitale Plattform können Teilnehmende ihre umweltfreundlichen Wege dokumentieren und gemeinsam CO₂-Einsparungen sichtbar machen. Die Kirchengemeinde prüft hierfür eine Zusammenarbeit mit der Plattform meetearnest.de.

Ganzjährig:
Umweltpädagogik: Nachhaltigkeit
erlebbar machen

Verstehen führt zu Veränderung.

Nachhaltigkeit entsteht dort, wo Menschen verstehen, warum sie wichtig ist. Deshalb ist Umweltbildung ein zentraler Bestandteil des Konzepts. Durch gemeinsames Lernen, Erleben

und Ausprobieren schaffen wir Möglichkeiten, Verantwortung für die Schöpfung bewusst wahrzunehmen und im Alltag umzusetzen.

In der Praxis bedeutet das:

- Projekte mit Konfirmandinnen und Konfirmanden
- altersgerechte Angebote in der Kita
- Aktionen und Veranstaltungen für die gesamte Gemeinde

Ziel ist es, Wissen mit Erfahrung zu verbinden – und so ein Bewusstsein für verantwortungsvolles Handeln zu stärken.

Erleben. Verstehen. Handeln.

Nachhaltigkeit entsteht dort, wo Menschen Natur nicht nur verstehen, sondern erleben. Deshalb ergänzen wir unser Konzept durch erlebnispädagogische Projekte, die Wissen mit praktischer Erfahrung verbinden.

In Kooperation mit der Outdoor-X Academy entstehen Formate, die draußen stattfinden – direkt vor Ort und mitten im echten Leben. Dabei entstehen Begegnungen mit der Natur, die berühren, zum Nachdenken anregen und langfristig verantwortungsvolles Handeln fördern.

Ideen für mögliche umweltpädagogische Maßnahmen

Natur Raum geben

Natur ihren Weg gehen lassen

Ein Teil des Kirchengeländes wird bewusst sich selbst überlassen. So entsteht ein lebendiger Beobachtungsraum, in dem sichtbar wird, wie sich Natur entwickelt, wenn der Mensch nicht eingreift.

Blumenwiese für Bienen und Insekten

Auf geeigneten Flächen des Kirchengeländes wird eine artenreiche Blumenwiese mit heimischen Pflanzen angelegt. Sie bietet Nahrung und Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und zahlreiche weitere Insekten. Dabei werden bevorzugt heimische und mehrjährige Pflanzenarten verwendet.

Ergänzend werden Totholzbereiche und kleine Steinhaufen

angelegt, die zusätzlichen Lebensraum für Insekten, Spinnen, Käfer, Wildbienen und andere Kleintiere bieten. So entstehen vielfältige Strukturen, die die biologische Vielfalt auf dem Kirchengelände fördern und natürliche Lebensräume nachbilden.

Insektenhotels, Vogel- und Fledermausnistkästen

Gemeinsam mit Gemeindemitgliedern werden Insektenhotels sowie Vogel- und Fledermausnistkästen gebaut. Ein Teil der Nisthilfen wird auf dem Kirchengelände installiert und schafft dort wertvolle Lebensräume für Tiere. Weitere Nisthilfen können bei Gemeindefesten und Veranstaltungen gegen eine Spende oder zu einem kleinen Betrag für den eigenen Garten erworben werden.

So tragen die Projekte den Naturschutz über das Kirchengelände hinaus in die Gemeinde und verbinden praktisches Lernen, gemeinschaftliches Engagement und konkrete Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt.

Umweltbildung und Naturerfahrung

Natur-Escape-Spiel auf dem Kirchengelände

Gemeinsam mit den Konfirmanden entsteht ein Natur-Escape-Spiel auf dem Kirchengelände. An verschiedenen Stationen werden Rätsel, Naturwissen und christliche Impulse miteinander verbunden. Das Spiel kann dauerhaft von Gruppen, Familien und Besuchern genutzt werden.

Kinder-Naturspiele

Regelmäßige Naturaktionen wie Waldbingo, Pflanzen-Entdecker-Spiele oder Natur-Memory laden Kinder und Familien dazu ein, die Schöpfung spielerisch kennenzulernen.

Digitale Foto-Rallyes und Schnitzeljagden

Mit Hilfe moderner Apps entstehen interaktive Natur- und Umwelt-Rallyes. Spielerisch werden Themen wie Artenvielfalt, Klimaschutz oder nachhaltiges Handeln vermittelt.

Praktischer Natur- und Umweltschutz

Müll-Sammel-Wanderungen

Gemeinsame Wanderungen durch die Wälder der Gemeinde verbinden Bewegung mit konkretem Handeln. Dabei wird sichtbar, wie unser Verhalten Spuren hinterlässt – und wie einfach Veränderung möglich ist. Die Aktionen können gemeinsam mit der Ortsgruppe Holzkirchen des BUND Naturschutz in Bayern e. V. durchgeführt werden und bieten Gelegenheit,

praktischen Umweltschutz mit fachlichem Wissen und dem Austausch über Natur- und Artenschutz zu verbinden.

Draußen lernen und nachhaltig leben

Shelterbau und Leben draußen

Beim Bau einfacher Unterkünfte und einer Übernachtung im Wald wird erfahrbar, was wirklich notwendig ist – und wie achtsam mit natürlichen Ressourcen umgegangen werden muss. Diese Form des Lernens schafft ein tiefes Verständnis für Verantwortung und Grenzen im Umgang mit der Natur.

Gemeinschaft und Zusammenarbeit

Kooperationen vor Ort

Nachhaltigkeit lebt vom Miteinander. Deshalb suchen wir den Austausch und die Zusammenarbeit mit lokalen Umweltinitiativen, Imkern, Schulen, Kindergärten, Naturschutzverbänden, Bildungseinrichtungen, engagierten Unternehmen und weiteren Akteuren aus Holzkirchen und der Region.

Gemeinsame Projekte, Exkursionen, Vorträge und praktische Aktionen ermöglichen neue Perspektiven auf die Schöpfung und fördern das Verständnis für ökologische Zusammenhänge. So entstehen Begegnungen, die Wissen vermitteln, Menschen verbinden und nachhaltiges Handeln im Alltag stärken.

Gemeinsam unterwegs

Alle Projekte verbinden Menschen und schaffen einen neuen Zugang zur Schöpfung. Nicht theoretisch, sondern praktisch, erlebbar und gemeinsam. So wird Nachhaltigkeit Teil des Gemeindelebens – Schritt für Schritt.

Gemeinsam Bilanz ziehen

Nachhaltigkeit ist kein einmaliges Projekt, sondern ein fortlaufender Prozess. Deshalb werden die umgesetzten Maßnahmen zum Jahresende gemeinsam ausgewertet. Dabei geht es nicht nur um erreichte Ziele, sondern auch um Erfahrungen, neue Ideen und mögliche Verbesserungen.

Die Erkenntnisse fließen in die Planung der nächsten Schritte ein und helfen dabei, Nachhaltigkeit langfristig im Gemeindeleben zu verankern.

Unsere Ziele für 2026

Mit dem Umweltkonzept 2026 möchten wir Nachhaltigkeit sichtbar, erlebbar und dauerhaft im Gemeindeleben verankern. Dazu setzen wir konkrete Projekte in den Bereichen Naturschutz, Umweltbildung, nachhaltige Mobilität und Gemeinschaft um.

Für das Jahr 2026 setzen wir uns folgende Ziele:

- Aufbau und Etablierung eines aktiven Grünen Teams als Motor für die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde.
- Prüfung und Vorbereitung eines Umwelt-Monitors im Thomashaus zur transparenten Darstellung des Ressourcenverbrauchs.
- Anlage einer Blumenwiese sowie naturnaher Lebensräume mit Totholzbereichen und Steinhaufen.
- Bau und Installation von Insektenhotels sowie Vogel- und Fledermausnistkästen auf dem Kirchengelände und darüber hinaus.
- Einrichtung eines Mitfahrbankerls sowie Durchführung einer Mobilitäts-Challenge zur Förderung klimafreundlicher Mobilität.
- Entwicklung eines Natur-Escape-Spiels auf dem Kirchengelände, das Naturerfahrung, Umweltbildung und christliche Impulse miteinander verbindet.
- Durchführung von Umweltbildungsangeboten wie Naturspielen, digitalen Foto-Rallyes und Müll-Sammel-Aktionen.
- Ausbau von Kooperationen mit lokalen Umweltinitiativen, Bildungseinrichtungen, Imkern, Vereinen und weiteren Akteuren aus Holzkirchen und der Region.

Diese Ziele bilden den Rahmen für unsere Aktivitäten im Jahr 2026 und tragen dazu bei, die Bewahrung der Schöpfung gemeinsam und konkret zu gestalten.

Draußen lernen. Verantwortung verstehen. Gemeinsam handeln.

**Ihr Ansprechpartner
für Umwelt und
Nachhaltigkeit:**

Thomas Kockler
Umweltbeauftragter der
Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde
Holzkirchen

thomas.kockler@elkb.de
+49 (0) 172 941 9287

Hast du Ideen, Anregungen oder möchtest du dich im Grünen Team engagieren?

Wir freuen uns über Menschen, die unsere Gemeinde auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit begleiten und mitgestalten möchten. Ob bei einzelnen Projekten oder als dauerhaftes Mitglied des Grünen Teams – jede Unterstützung ist willkommen.

**Gemeinsam können wir Verantwortung übernehmen,
die Schöpfung bewahren und unsere Gemeinde
nachhaltig gestalten.**



DRAUSSEN LERNEN, DIGITAL BEGLEITET.

- Vorbereitung durch digitale Inhalte
- Ergänzende Lernangebote zur Vertiefung
- Begleitung der Teilnehmenden im Prozess



outdoor-x.de
event - erlebnis - abenteuer

DRAUSSEN SICHER. DIGITAL STARK.



**Hast du eine konkrete Projektidee,
die wir im Umweltteam umsetzen sollten?**

Dann schicke uns deine Idee oder deinen Impuls per E-Mail
über den nebenstehenden QR-Code an unser Projekt-Board
(thomaskockler1+a2vhfzp2pf8uy2vxdvuc@boards.trello.com)

Draußen. Verbunden. Verantwortlich.

Wir sind unterwegs – als Gemeinde, als Gemeinschaft,
als Teil dieser Welt.

Die Schöpfung ist uns anvertraut.
Und wir glauben: Sie zu bewahren beginnt genau hier –
vor Ort, in unserem Handeln, in unserem Alltag.

Dieses Jahreskonzept lädt ein, gemeinsam neue Wege zu gehen:
bewusster, nachhaltiger, verantwortungsvoller.

Nicht allein, sondern miteinander.

**Mach mit – bei Aktionen, Projekten oder im Alltag unserer Gemeinde.
Gemeinsam können wir Veränderung gestalten.**

Entstanden in Zusammenarbeit mit der Outdoor-X Academy.
www.outdoor-x.de und der

**Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Holzkirchen**

www.holzkirchen-evangelisch.de
pfarramt.holzkirchen@elkb.de